

Erneuerung der Brücke "Kleine Ackerstraße"

Auftraggeber: Landeshauptstadt Düsseldorf.

Bearbeitungsumfang: Untersuchung, Entwurf, Ausschreibung, Objektplanung
Bauüberwachung

Die Brücke überführt die Ackerstraße über ein DB-Gleis. Die Brücke wird durch zwei Stadtbahnlinien in sehr enger Zugfolge befahren.

Schadensbild

Der Überbau war in einem so schlechten Zustand, dass eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar war. Da die Widerlager jedoch einen sehr guten Erhaltungszustand aufwiesen und für die heutige Beanspruchung statisch nachweisbar waren, konnte sich die Erneuerung auf den Überbau und die Auflagerbänke beschränken.

Herstellungskonzept

Die Brücke wurde während der sechsmonatigen Bauzeit für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Für die Straßenbahn musste die Brücke jedoch bis auf eine absolut minimale Sperrzeit von einer Woche durchgehend befahrbar bleiben.

Unter dem Überbau wurden in Sperrzeiten der Bundesbahn Unterstützungsjoche eingebaut, die wegen der beengten Platzverhältnisse teilweise auf GEWI-Pfählen gegründet werden mussten. Nach Fertigstellung der Joche wurden die Widerlager mit Hilfsbrücken für die Straßenbahngleise überspannt und im Schutze dieser Hilfsbrücken wurden die Auflagerbänke erneuert.



Während einer Woche unter Vollsperrung wurde der alte Überbau ausgehoben und die Stahlbetonfertigteile des neuen Überbaus verlegt. Die statische Ortbetonergänzung und die Abdichtung wurden soweit hergestellt, dass die Gleise verlegt und die Straßenbahn nach einer Woche Sperrung den Betrieb wieder aufnehmen konnte. Auf dem Bild unten links sind die Joche und die neuen Auflagerbänke zu sehen.

